

**Wissen, was wirklich
gespielt wird ...**

**Widerlegungen für gängige
Verschwörungstheorien**

**AMADEU
ANTONIO
STIFTUNG**



Respekt!

Kein Platz für Rassismus

www.respekt.tv

Herausgeberinnen:



Amadeu Antonio Stiftung

Novalisstraße 12, 10115 Berlin

E-Mail: info@amadeu-antonio-stiftung.de

www.amadeu-antonio-stiftung.de

Gemeinnützige Respekt! Kein Platz für Rassismus GmbH

Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt/M.

E-Mail: respekt@igmetall.de

www.respekt.tv

Gestaltung: Wigwam, Berlin

Druck: Druckzone, Cottbus

Gedruckt auf Envirotop Recycling 100 % Altpapier

Bildnachweise: Titel: Wigwam; S. 5: inkje / photocase.de;

S. 12: Chris Liverani / Unsplash; S. 14: wikipedia, Andreas Vogel,

CC BY-SA 4.0; S.16: PolaRocket / photocase.de; S. 18: gabipott / photocase.de;

S. 20: evannovostro / stockadobe.com ; S. 22: Mr. Nico / photocase.de;

S. 24: sör alex / photocase.de

Eine Publikation des Projekts No World Order.

Handeln gegen Verschwörungsideologien der

Amadeu Antonio Stiftung.

Diese Broschüre steht unter der Creative-Commons-

Lizenz „Namensnennung – Keine kommerzielle Nutzung –

Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“ (by-nc-nd):

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de>



ISBN 978-3-940878-43-4

© Amadeu Antonio Stiftung, 2019

Inhalt

- 04 Verschwörungstheorien bedrohen liberale demokratische Gesellschaften
- 06 Kritik oder Verschwörungstheorie?
- 10 Die Bevölkerung Deutschlands ist seit Jahrhunderten durch Migration geprägt / **„Der große Austausch/Volkstod“**
- 12 Alle können glauben, was sie wollen – müssen aber nicht / **„Islamisierung“**
- 14 Die EU hat sich auf gemeinsames Recht geeinigt / **„Illegale Grenzöffnung“**
- 16 Die Bundesrepublik ist eine demokratische Gesellschaft, keine Diktatur der „Volksgemeinschaft“ mehr / **„Volksverräter“**
- 18 In liberalen Demokratien herrscht Pressefreiheit / **„Lügenpresse“**
- 20 Staaten müssen Freiheitsrechte und Sicherheitsbedürfnisse ihrer Bevölkerung ausbalancieren / **„unter falscher Flagge“/“false flag“**
- 22 Lieben, wen man will; sein, wer man möchte – ein Menschenrecht / **„Genderverschwörung“**
- 24 Impfungen retten Leben / **„Impflüge“**
- 26 Von der scheinbar harmlosen Verschwörungstheorie zum geschlossenen Weltbild
- 29 Was tun?
- 34 Quellen

Verschwörungstheorien bedrohen

liberale demokratische Gesellschaften

Verschwörungstheorien zeichnen ein Bild der Gesellschaft, in dem abgrundtief böse Menschen die Versklavung oder Vernichtung aller „Guten“ anstreben. Damit „erklären“ ihre Anhänger*innen widersprüchliche politische, wirtschaftliche und geschichtliche Ereignisse. Sie entwerfen ein apokalyptisches Bild, aus dem es nur einen Ausweg zu geben scheint: den Kampf der Guten gegen die „Verschwörung“. Dies hat konkrete Konsequenzen für diejenigen, die als vermeintliche Verschwörer*innen identifiziert werden. Denn wenn sich die „Verschwörung“ vermeintlich nicht an Gesetze und Regeln hält, muss es die andere Seite auch nicht – so zumindest stellen es Verschwörungstheoretiker*innen dar. Der Holocaust ist das mörderische Beispiel dafür, wie der antisemitische Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ zur Vernichtung von Millionen Menschen führen kann. Bis heute kursieren Theorien, die die Verantwortung für die globalen Missstände in die Hände einer fiktiven mächtigen Gruppe legen – **diese Vorstellung greift auf den antisemitischen Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ zurück** und wird seit Jahrhunderten verbreitet.



Verschwörungstheorien greifen zugleich eine der wichtigsten Grundlagen der liberalen Demokratie an: den **Pluralismus**. Ihre Idealvorstellung der Gesellschaft ist eine völkische Gemeinschaft, in der alle die gleiche Meinung vertreten (müssen). Demokratien leben jedoch davon, dass Menschen ihren Widerspruch politisch organisieren dürfen – dies geschieht gemeinhin in politischen Parteien oder Interessensverbänden wie Gewerkschaften oder Umweltverbänden. Verschwörungstheorien diffamieren diese Vielfalt des politischen Widerspruchs als „Fremdbestimmung“, „Verrat“ oder „Diktatur“. Zu den vermeintlich von der Verschwörung gesteuerten Parteien soll es nur noch eine Alternative, nur noch eine mögliche Politik geben – das ist antipluralistisch und damit undemokratisch.

Diese Handreichung soll dabei helfen, Verschwörungstheorien zu widerlegen und ihre Verbreitung einzudämmen. Dazu wurden einige der aktuell populären Verschwörungstheorien zusammengestellt, die in ihnen enthaltenen Missverständnisse, Lügen und **Desinformationen** aufgedeckt und ihnen **mit Fakten begegnet**. (Man nennt das auch Debunking.) Dies ist nicht immer einfach möglich, schließlich lassen sich Dinge, die nicht existieren (etwa „die große Weltverschwörung“), nur in den seltensten Fällen mit Fakten widerlegen.

Und: Die Gleichheit der Menschen, wie sie in den Menschenrechten ausgedrückt ist, lässt sich nicht beweisen – sie ist das geteilte Ideal, das Fundament einer Gesellschaft, in der niemand ohne negative Konsequenzen diskriminiert oder getötet werden darf. Wer diese Überzeugung nicht teilt, greift die offene Gesellschaft an.

Kritik oder Verschwörungstheorie?

Gesellschaft ist, was wir daraus machen. Dabei kommt es zu Konflikten, und es geht nicht immer automatisch fair zu. Nicht alle verfügen über die gleichen Chancen, manche erleben materielle Armut, Diskriminierung oder werden sozial ausgeschlossen. Kritik an diesen Umständen ist eine Grundbedingung liberaler Demokratien.

Nicht alles, was sich als solche ausgibt, ist jedoch Kritik: Es gibt wichtige Unterschiede zwischen legitimer Kritik und Verschwörungstheorien.

Lieber nach Erklärungen suchen als nach Schuldigen

Für konkrete Probleme gibt es teilweise klar benennbare Gründe oder Verantwortliche, die durchaus kritisiert werden können und sollten. Aber nicht alle globalen Krisen können auf einzelne Verantwortliche oder Auslöser reduziert werden. Wer „eine kleine Gruppe Mächtiger“ für die Ausbeutung in der Welt verantwortlich macht, personalisiert ein sehr vielschichtiges Problem.

Diese Personalisierung erzeugt Hass auf diejenigen, die für die „Gruppe Mächtiger“ gehalten werden. In der Regel handelt es sich dabei um eine antisemitische Verschwörungserzählung, weil seit Jahrhunderten die Lüge über eine „jüdische Weltverschwörung“ verbreitet wird.

Der Weg ist das Ziel

Wissenschaft versucht, komplexe Zusammenhänge oder Phänomene zu verstehen. Dazu gehört ergebnisoffenes Arbeiten. Alle Gedankenschritte und Forschungsgrundlagen müssen nachvollziehbar sein, dürfen kritisiert oder widerlegt werden. Wichtig ist der Erkenntnisgewinn.

Eine Verschwörungstheorie hingegen kennt schon die Antwort, bevor sie die Frage stellt. Ihr Ziel ist nicht Erkenntnisgewinn, sondern die Suche nach Informationen, die das eigene Weltbild bestätigen. Die Existenz einer Verschwörung wird nicht zur Debatte gestellt, sondern steht bereits vor jeder Information fest.

Zudem bietet Verschwörungsdenken leicht zugängliche Identitätsangebote. So fühlen sich die meisten Verschwörungstheoretiker*innen als „Aufgewachte“, die verstanden haben, „was wirklich gespielt wird“, und als Kämpfer*innen für „das Gute“ gegen „die böse Weltverschwörung“. Dies hebt sie vom Rest der Gesellschaft ab.

Zur Gesellschaftskritik gehört auch Selbstkritik

Wer vorgibt, alles zu hinterfragen, sollte vor sich selbst nicht Halt machen. Die eigene Position hin und wieder einer eingehenden Kritik zu unterziehen, hilft dabei. Es geht nicht darum, immer zu 100% richtig zu liegen, sondern die Fähigkeit zu entwickeln bzw. nicht einzubüßen, menschenfeindliche, diskriminierende und verschwörungstheoretische Anteile in der eigenen Meinung zu erkennen.

No World Order

Handeln gegen Verschwörungsideologien

Das Projekt **No World Order. Handeln gegen Verschwörungsideologien** wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen, um die Zivilgesellschaft über die Gefahren aufzuklären, die von Verschwörungsideologien ausgehen und Gegenstrategien aufzuzeigen. Das Besondere an **No World Order** ist seine Expertise zum Verhältnis von Verschwörungsideologien und Antisemitismus. Das Projekt richtet sich an Multiplikator*innen aus der Politik, dem Bereich schulischer und außerschulischer Bildung, Mitarbeitende von Beratungsstellen und NGOs sowie Fachpersonen des Forschungsfeldes Conspiracy Theory Studies. Als eines der ersten Projekte hat **No World Order** das Themenfeld „Verschwörungstheorien“ konstant bearbeitet und führt diese Arbeit bis heute fort.

Ihr Kontakt:

www.amadeu-antonio-stiftung.de/verschwoerung
verschwoerung@amadeu-antonio-stiftung.de



1

Die Bevölkerung Deutschlands ist seit Jahrhunderten durch Migration geprägt

In der Spätantike flohen aus dem Gebiet, in dem heute Deutschland liegt, verschiedene germanische Stämme vor kriegerischen Auseinandersetzungen durch Südeuropa bis nach Afrika. Dort siedelten sie sich an und wurden Teil der jeweiligen Gesellschaften. So wie in diesem Beispiel ist die Geschichte der Menschheit voller Berichte über Migrationen von Gruppen aus einer Gesellschaft in andere. Kulturen, Reichs- und Staatsgrenzen verändern sich ebenso wie Bevölkerungen. Dieser Prozess ist normal für Gesellschaften.

Aus diesem Grund ist es rassistisch, wenn Menschen behaupten, Migration sei etwas Schlechtes, da die Kultur einer Bevölkerung „rein“ gehalten werden müsse. Zu einer Verschwörungstheorie wird diese Behauptung dann, wenn sie Migration als bewusst eingesetztes Mittel zur „Überfremdung“ ausgibt. Als rassistische und antisemitische Verschwörungstheorie des **„Großen Austauschs“** bzw. **„Volkstods“** wird diese Vorstellung von Rechtsradikalen seit fast hundert Jahren verbreitet: Angeblich würden jüdische Menschen insgeheim Geflüchtete von anderen Kontinenten nach Europa lenken und die Staaten zu deren Aufnahme zwingen, um auf diese Weise die weiße Bevölkerung zu vernichten. Schon Adolf Hitler hat diese Verschwörungstheorie in „Mein Kampf“ verbreitet.

In einer sich immer schneller verändernden Welt ist es durchaus nachvollziehbar, wenn Menschen Angst vor Veränderungen empfinden. Von einer Bedrohung der deutschen Mehrheitsbevölkerung durch Migration kann jedoch nicht die Rede sein. Und Menschen fliehen vor lebensgefährlichen Bedrohungen wie Krieg, Diskriminierung, Verfolgung, Hunger und Armut¹ – nicht, weil Verschwörer*innen sie gezielt nach Deutschland und Europa lenken würden.



2

Alle können glauben, was sie wollen – müssen aber nicht

Die deutsche Bevölkerung ist traditionell christlich geprägt. Im Jahr 2018 waren über die Hälfte (53,2 %) aller Deutschen Mitglied einer der beiden großen christlichen Glaubensgemeinschaften. Darüber hinaus leben in Deutschland 5,1 % konfessionsgebundene Muslime und nur 0,1 % Jüdinnen und Juden. Dagegen wächst seit Jahren die Gruppe der Konfessionsfreien und Religionslosen. 2018 betrug sie 37,8 %.²

Es lässt sich also feststellen, dass ein Säkularisierungsprozess in Deutschland stattfindet, der die christlichen Religionsgemeinschaften am meisten, aber nicht ausschließlich trifft. Rechtsextreme, Rechtspopulist*innen und Konservative verbreiten hingegen die unbelegte Behauptung, die langsam wachsende Anzahl von Muslimen (2016: 4,9 %, 2018: 5,1 %)³ sei ein Zeichen der „**Islamisierung**“ der deutschen Gesellschaft.⁴ Zur Verschwörungstheorie wird diese Behauptung, indem sie als Teil des Plans geheimer Verschwörer*innen zum „Großen Austausch“/„Volkstod“ der deutschen, weißen und christlichen Bevölkerung dargestellt wird (siehe Kapitel 1). Hier liegt außerdem die rassistische Vorstellung zugrunde, Bevölkerungen und Kulturen würden bestimmte unveränderbare Eigenschaften besitzen und dürften deshalb nicht vermischt werden. Alles, was eine Veränderung bewirkt, wird als Bedrohung und in der Verschwörungstheorie als Teil des vermeintlichen Plans zur Vernichtung der Deutschen gewertet.



Die EU hat sich auf gemeinsames Recht geeinigt

Deutschland ist Mitglied der EU und dem Schengen-Abkommen beigetreten, das offene Grenzen innerhalb seiner Mitgliedstaaten garantiert. Im sogenannten „Schengenraum“ brauchen wir keine Ausweise mehr an innereuropäischen Grenzen vorzuzeigen und lange Personenkontrollen über uns ergehen zu lassen.⁵

Diese Regelung galt auch in den Jahren 2015 und 2016, als viele Menschen aus unterschiedlichen Regionen – aufgrund von unzumutbaren Lebensverhältnissen und Gefahren für ihr Leben – nach Europa flohen.

Ein Teil dieser Menschen beantragte auch in Deutschland Asyl, nachdem sie durch andere EU-Mitgliedsstaaten dorthin gereist waren.

Weil Asylsuchende an der Grenze nicht abgewiesen wurden, verbreiten Rechtsradikale seitdem die falsche Behauptung einer „**illegalen Grenzöffnung**“ durch die damalige Regierung Angela Merkels. Die Grenzen waren damals jedoch nicht geschlossen, weshalb sie auch nicht geöffnet werden mussten.

Weiterhin regeln verschiedene europäische Abkommen, die durch die Mitgliedstaaten verhandelt und abgestimmt werden, Asylfragen in der EU. 2015/16 galt dafür maßgeblich das Abkommen „Dublin III“. Es legt fest, dass Asylsuchende innerhalb bestimmter Fristen Anträge stellen können und wie diese Anträge zwischen den Grenzländern der EU (Griechenland, Italien etc.) und den anderen Mitgliedsstaaten gehandhabt werden. Diese gemeinsam getroffenen europäischen Regelungen stehen bei den Mitgliedern über nationalem Recht. Daran ist nichts illegal.



Die Bundesrepublik ist eine demokratische Gesellschaft, keine Diktatur der „Volksgemeinschaft“ mehr

Sprache hat einen immensen Einfluss darauf, wie wir unsere Umwelt wahrnehmen. Viele Begriffe, die wir verwenden, haben eine lange Geschichte, aus der sie nicht nur hervorgegangen sind, sondern auf die sie auch verweisen. Sie sind also in einem speziellen historischen und kulturellen Kontext zu verstehen.

So wird der rechtsextreme Begriff „Volksverräter“ häufig auf rechtsradikalen Demonstrationen sowie in rechtsradikalen Wort- und Schriftbeiträgen verwendet, um regierende Politiker*innen und politische Gegner*innen zu diffamieren. Er wurde bereits von deutschen Offizieren nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg im Rahmen der Dolchstoßlegende verwendet.

Diese Lüge sollte von den eigenen Fehlentscheidungen und allgemeiner Kriegsmüdigkeit ablenken, indem sie erklärte, Juden und Sozialdemokraten seien der Armee in den Rücken gefallen.⁶ Diese Propaganda wurde später auch von den Nationalsozialisten vertreten. Nach ihrer Wahl führten sie den Straftatbestand des „Volksverrates“ („**Volksverräter**“) ein und bekämpften damit alle Kritiker*innen ihrer menschenverachtenden Politik.⁷

Die Bundesrepublik ist eine vielschichtige, offene Gesellschaft, Deutschland keine Diktatur mehr. Als liberale Demokratie ist die Bundesrepublik verpflichtet, auch den Bedürfnissen von Minderheiten gerecht zu werden. Entscheidungen werden durch politische Vertreter*innen getroffen, die von der Mehrheit der Staatsbürger*innen frei gewählt werden. Dabei stehen die jeweiligen Parteien für unterschiedliche politische Wünsche und Vorstellungen. Wenn bestimmte Interessen durch die Regierenden nicht vertreten werden, kann das verschiedene Gründe haben: etwa, dass sie nicht mit dem Grundgesetz vereinbar sind, sozialpolitischen oder marktwirtschaftlichen Interessen widersprechen. Ein politischer Interessenskonflikt ist jedoch kein „Verrat“, sondern als Streitpunkt notwendiger Bestandteil demokratischer Gesellschaften. Die Grenzen des Streits um die Lösung von politischen Problemen bilden die im Grundgesetz verankerten Menschenrechte.



In liberalen Demokratien herrscht Pressefreiheit

Widerspruch zu und Kritik an politischen Positionen bilden eine Grundlage für die Art, wie Menschen in liberalen Demokratien die Regeln ihres Zusammenlebens bestimmen. Um möglichst vielen Meinungen Gehör verschaffen zu können, ist die Meinungs- und Pressefreiheit als Grundrecht in ihren Verfassungen festgeschrieben. Im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist deshalb festgelegt:

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“ (Art. 5 Abs. 1 GG)

Rechtsextreme verbreiten seit Ende des 18. Jahrhunderts die verschwörungstheoretische Lüge von einer „**Lügen-**“ oder „**Systempresse**“. Darin werfen sie allen Medien, die nicht ihre menschenfeindlichen und antidemokratischen Einstellungen teilen, vor, das deutsche Volk im Auftrag geheimer Eliten zu belügen. Eine solche Steuerung findet jedoch nicht statt: Unterschiedliche Zeitungen, Radio- und Fernsehsender sowie Internetmedien bilden eine Vielzahl politischer und demokratischer Meinungen ab. Die behandelten Themen werden zumeist durch sogenannte Nachrichtenfaktoren (räumliche Nähe des Ereignisses, Status von beteiligten Personen etc.) bestimmt.⁸

Mediale Berichterstattung muss auf nachprüfbaren Fakten aus seriösen Quellen bestehen. Falsche und fehlerhafte Berichterstattung kommt aber durchaus in Medien vor. In solchen Fällen können in letzter Instanz Gerichte entscheiden, dass etwa eine Gegendarstellung erfolgen muss. Auch gibt es bestimmte Zwänge, die eine Berichterstattung beeinflussen können – so müssen sich Medieninhalte gut verkaufen, wenn ihre Produzent*innen von dieser Arbeit ihre Miete etc. bezahlen wollen. Dies zu kritisieren ist legitim und notwendig.⁹ Es ist jedoch falsch zu behaupten, liberale und demokratische Medien würden bewusst permanent Lügen verbreiten, nur weil das Geschriebene/Gesendete nicht der eigenen Überzeugung entspricht (siehe *Kritik oder Verschwörungstheorie?*).

6



6. Staaten müssen Freiheitsrechte und Sicherheitsbedürfnisse ihrer Bevölkerung ausbalancieren

Am 11. September 2001 entführten islamistische Terroristen mehrere Flugzeuge in den USA und steuerten sie in die Türme des World Trade Centers in New York und in den äußeren Ring des Pentagons in Washington. Videos zeigen die Attentäter beim Betreten der Flugzeuge, ihre Terrororganisation Al Qaida bekannte sich anschließend zu den Anschlägen.¹⁰ Als Konsequenz wurden die Freiheitsrechte der amerikanischen Bevölkerung eingeschränkt, um Terroranschläge zukünftig besser verhüten zu können.

Die Ereignisse um die 9/11-Anschläge zeigen, dass selbst mächtige Staaten wie die USA nicht jeden Terrorangriff verhindern können. Verschwörungstheoretiker*innen behaupten jedoch nach jedem Anschlag, dass er nicht von den Terrorist*innen durchgeführt worden wäre.

Statt den Bekennervideos oder der Beweislage zu glauben, wird unterstellt, die Staaten, in denen die Terroranschläge stattfanden, hätten diese selbst „**unter falscher Flagge**“ (Englisch: **false flag**) inszeniert, um danach die Freiheitsrechte der Bevölkerung einschränken, innen- oder außenpolitische Entscheidungen legitimieren und eine – aus Sicht der Verschwörungstheoretiker*innen – Diktatur errichten zu können.

Liberales Demokratien befinden sich in einem widersprüchlichen Verhältnis, wenn es um die Freiheit und Sicherheit ihrer Bevölkerungen geht. Einerseits soll der Staat die Privatsphäre seiner Bürger*innen so wenig wie möglich überwachen, andererseits soll er so gut wie möglich für ihre Sicherheit sorgen. Die Einschränkung der Freiheitsrechte ist eine häufige Reaktion auf Terrorangriffe, um mehr Sicherheit zu gewährleisten. Dabei können Freiheitsrechte dauerhaft beeinträchtigt werden, was kritisiert werden sollte (siehe *Kritik oder Verschwörungstheorie?*). Es ist jedoch eine zynische Verschwörungstheorie zu behaupten, dass Staatschef*innen ihre Bevölkerung durch inszenierte oder selbst durchgeführte Terroranschläge in Angst und Schrecken versetzen oder kaltblütig ermorden würden, um insgeheim eine Diktatur zu errichten. Dabei handelt es sich um verschwörungstheoretische Lügen über eine blutrünstige Elite, die seit Jahrhunderten verbreitet werden.



7

Lieben, wen man will; sein, wer man möchte – ein Menschenrecht

Zu den zentralen Errungenschaften unserer Gesellschaft gehört die Freiheit zur individuellen Entfaltung, unabhängig von Geschlecht und sexueller oder romantischer Vorliebe. Feministische Kämpfe haben dazu beigetragen, die Forderung nach Gleichwertigkeit in die Öffentlichkeit zu tragen. Dazu war und ist es nötig, Benachteiligungen, Unterdrückung und Diskriminierung von insbesondere Frauen, Homosexuellen, Queers, Trans- und Interpersonen öffentlich sichtbar zu machen.

*Eine Person ist **trans**, wenn sie sich nicht mit dem Geschlecht identifiziert, das ihr bei der Geburt zugewiesen wurde. Als **queer** bezeichnen sich Menschen, die nicht in die traditionellen Schubladen für männlich/weiblich passen (wollen). **Inter** ist eine Person, deren körperliches Geschlecht nicht der Norm für Männlichkeit/Weiblichkeit entspricht.¹¹*

Rechtsradikale Gruppen und Parteien wehren sich besonders vehement gegen die Erkenntnis, dass Geschlechter vielfältig sind. Sie verbreiten die Verschwörungstheorie, Feminist*innen wollten Deutschland schaden, schwächen oder die Deutschen sogar ausrotten, weil sie sich gegen ein traditionelles Familienverständnis richten würden („**Genderverschwörung**“). Dabei kommen sowohl gesellschaftliche Vielfalt als auch Gleichberechtigung letztlich allen Menschen innerhalb einer sozialen Gemeinschaft zugute. Denn sie ermöglichen allen, sein zu können, wer sie wollen, lieben zu dürfen, wen sie möchten, und sich dabei nicht festlegen lassen zu müssen.

Alle haben das gleiche Recht auf gesellschaftliche Repräsentation, Entfaltung und Schutz. Dazu gehört auch, in der Sprache berücksichtigt zu werden. Denn wer nicht mitgenannt wird, wird häufig auch nicht mitgedacht. Gender Mainstreaming versucht diesem Umstand durch eine gendersensible Sprache entgegenzuwirken. Es werden mehr Menschen eingeschlossen, wenn von bspw. Arbeitgeber*innen oder Studierenden die Rede ist. Wer hierzu anmerkt, er meine ja alle, wenn er von Arbeitgebern und Studenten redet, sollte sich die Frage stellen (lassen), ob er sich auch angesprochen fühlt, wenn ausschließlich von Arbeitgeberinnen und Studentinnen gesprochen wird.



8

Impfungen retten Leben

Seit einigen Jahren treten Krankheiten wieder auf, die als ausgelöscht galten, wie z.B. Kinderlähmung (Polio). Auch die Masern wurden zwischen 2000 und 2017 durch Impfungen soweit eingedämmt, dass die Todesrate um 80 % reduziert werden konnte. 2017 allerdings starben weltweit 110.000 Menschen an Masern, hauptsächlich Kinder unter fünf Jahren. Wer angesichts dieser Zahlen dennoch die verschwörungstheoretische Lüge verbreitet, Impfungen seien ein Komplott der Pharmaindustrie, um Menschen krank zu machen und daran Geld zu verdienen („**Impflüge**“), der ist nicht nur falsch informiert, sondern gefährdet sich selbst und andere.¹²

Es stimmt, dass Impfstoffe Geld kosten und die Pharmaindustrie an diesen verdient – dasselbe gilt jedoch für alle Waren, die wir für unser (Über-)Leben benötigen. Sicher ist kritikwürdig, dass medizinische Produkte und Behandlungen marktwirtschaftlichen Interessen folgen, das sollte jedoch ihre grundsätzliche Nützlichkeit nicht infrage stellen.

Impfungen dienen nicht nur dem Schutz der eigenen Gesundheit, sondern auch der Gemeinde, Nachbarschaft, Schule etc., zu der man gehört. Denn manche Menschen können nicht geimpft werden, weil sie z.B. zu alt, zu jung oder zu krank sind. Wenn jedoch mindestens 85 % einer Gemeinschaft geimpft sind, dann genießt auch der Rest der Gruppe den Impfschutz, da die Wahrscheinlichkeit sinkt, dass die Krankheit überhaupt zu ihnen findet. Dies wird „Herdenschutz“ genannt. Sind in einer Kita weniger als 85 % der Kinder gegen Masern geimpft, so sind hingegen alle nicht geimpften Kinder hochgradig gefährdet, sich mit dieser schwerwiegenden Krankheit anzustecken.

Impfstoffe werden mehrfach intensiv getestet, bevor sie eingesetzt werden. Die meisten Nebenwirkungen sind geringfügig und vorübergehend, wie leichtes Fieber oder Ausschlag. Starke Nebenwirkungen, die auftreten, werden genauestens untersucht. Im Gegensatz zu einer Ansteckung regen Impfstoffe das Immunsystem zur Abwehr der Krankheit an, ohne dass man sie tatsächlich bekommt. Jede natürliche Infektion mit einer Krankheit wie Masern oder Hepatitis dagegen birgt die Gefahr, sich schwere Begleiterscheinungen zuzuziehen oder daran zu sterben.¹³

In Deutschland muss niemand an Krankheiten sterben, gegen die es Impfstoffe gibt. Das ist ein großes Privileg und eine Verantwortung für uns alle.

Von der scheinbar harmlosen Verschwörungstheorie zum geschlossenen Weltbild

Die hier vorgestellten Verschwörungstheorien können einzeln auftreten; besonders problematisch wird es jedoch, wenn sich mehrere Erzählungen miteinander zu einer Theorie der **Weltverschwörung** verbinden. Dann hilft zumeist kein Widerspruch mithilfe von Fakten mehr, um ein Umdenken zu ermöglichen.

Die moderne Welt ist vielschichtig, turbulent und verändert sich ständig. Für die meisten Menschen stellt das eine Herausforderung dar. Manche Personen, die weniger gut dazu in der Lage sind, die Widersprüchlichkeit und Vielschichtigkeit moderner Gesellschaften auszuhalten, neigen dazu, sich Verschwörungstheorien zuzuwenden. Denn oft ist nicht sofort ersichtlich, wie ein bestimmtes Ereignis zustande gekommen ist. Verschwörungstheorien ordnen unübersichtliche Informationen, indem sie die Welt in ein stark vereinfachendes Gut/Böse- oder Freund/Feind-Schema unterteilen. In diesem Schema gibt es auf jede gesellschaftliche, politische oder geschichtliche Frage eine einfache, aber falsche Antwort: Eine gewisse geheime Gruppe soll für alles Übel in der Welt verantwortlich sein.

Menschen versuchen auf diesem Weg, ihrem eigenen Leben und der sie umgebenden Welt Sinn zu verleihen. Verschwörungstheorien erfinden Verbindungen zwischen Ereignissen und Phänomenen bzw. deuten bestehende Zusammenhänge falsch. So schaffen sie nicht nur Feindbilder, sie wirken auch sinnstiftend und bieten die Möglichkeit, sich als Kämpfer*in für das Gute zu fühlen. Die Vorstellung, zu wissen, „wer wirklich die Fäden in der Hand hat“, und jene, die es noch nicht „wissen“, darüber aufzuklären, ist von zentraler Bedeutung für Verschwörungstheoretiker*innen.

Die Gruppe derjenigen, denen unterstellt wird, die Welt zu beherrschen, soll bekämpft werden und braucht daher einen Namen. Sehr häufig wird in diesem Zusammenhang der alte antisemitische Mythos von der „jüdischen Weltherrschaft“ genutzt. Die Namen einzelner jüdischer Menschen oder Familien (Rothschild, Rockefeller, George Soros), aber auch der Zionismus stehen als Chiffren stellvertretend für diesen Mythos. Schon die Nationalsozialisten nutzten diese Lüge als „Argument“ für die millionenfache Ermordung jüdischer Menschen.

Seit der Befreiung durch die Alliierten und dem Ende des „Dritten Reiches“ ist offener Antisemitismus zwar gesellschaftlich tabuisiert, aber nicht verschwunden. Er wird durch besondere Umschreibungen und Wörter (Codes und Chiffren) ausgedrückt, bei denen klar ist, dass Jüdinnen und Juden gemeint sind, ohne sie direkt zu nennen.¹⁴

Wenn Verschwörungserzählungen sich zu einem geschlossenen Weltbild verdichten, scheinen sie in der Lage zu sein, umfassende Erklärungen für alles zu liefern. Stattdessen schieben sie jedoch die Verantwortung für alles Schlechte in der Welt einer „kleinen Gruppe Mächtiger“ zu. Darin ist letztlich eine Aufforderung zur Gewalt enthalten: Glaubt man erst zu wissen, wer „die Bösen“ sind, dann ist deren Vernichtung der einzige Weg, „das Gute“ siegen zu lassen.

Was tun?

Suchen Sie sich Unterstützung

Finden Sie Verbündete und lassen Sie sich beraten, z.B. von der Amadeu Antonio Stiftung oder den Mobilien Beratungsstellen gegen Rechtsextremismus. Nehmen Sie politische Bildungsangebote wahr (siehe Infokasten).

Leisten Sie Widerspruch

Wenn Ihr Gegenüber bereits ein geschlossenes Weltbild vertritt, werden Argumente kaum etwas bewirken. Sollte jedoch die Bereitschaft erkennbar sein, sich Zweifel anzuhören, säen Sie diese. Recherchieren sie gemeinsam und überprüfen Sie die Seriosität der Quellen.

Weisen Sie in der Öffentlichkeit auf menschenfeindliche (rassistische, antisemitische, sexistische etc.) Inhalte hin und skandalisieren diese. Solidarisieren Sie sich mit Betroffenen und fordern Sie ggf. Sanktionen. Wenn nötig, schließen Sie Personen, die Verschwörungstheorien verbreiten, aus dem jeweiligen Kontext aus. Erstaten Sie ggf. Anzeige.

Werden Sie dort aktiv, wo ihnen Verschwörungstheorien begegnen:

In der Familie/im Freundeskreis

Menschen, die Ihnen nahestehen, sind in der Regel eher geneigt, Ihnen zuzuhören und Ihren Widerspruch ernst zu nehmen. Würdigen Sie Ihr Gegenüber in der Auseinandersetzung nicht herab und versuchen Sie herauszufinden, warum für sie*ihn die Verschwörungstheorie in diesem Moment ihres*seines Lebens so wichtig ist. Machen Sie deutlich, warum Sie mit der Verschwörungstheorie nicht einverstanden sind (z.B. weil sie ein antisemitisches, sexistisches oder rassistisches Weltbild vertritt). Weisen Sie auf Widersprüche in den Erzählungen hin, z.B.:

Wenn so vieles im Geheimen passiert, warum gibt es dann so viele YouTube-Videos, die die vermeintliche „Verschwörung“ aufdecken? Wenn die „Verschwörer*innen“ so mächtig sind, warum werden dann die ganzen Blogs und Videos nicht einfach gelöscht? Kontrollieren sie etwa die größte Videoplattform nicht?

Im Verein

Gestalten Sie einen Leitfaden für die Vereinssatzung, der verschwörungstheoretische und menschenfeindliche Äußerungen unterbindet. So haben Sie die Möglichkeit, Zuwiderhandlungen zu sanktionieren und entsprechende Personen notfalls auszuschließen.

Sie schützen dadurch nicht nur diejenigen, die diskriminiert werden, sondern auch Personen, die potenziell für Verschwörungstheorien empfänglich sind.

Auf der Arbeit

Sie und Ihre Kolleg*innen haben ein Recht darauf, während ihrer Arbeitszeit nicht mit verschwörungstheoretischer Propaganda belästigt zu werden. Ihr*e Arbeitgeber*in ist verpflichtet, Sie zu schützen. Wenden Sie sich ggf. an Ihren Betriebsrat.

Im Internet

Auch in der digitalen Welt gilt es, menschen- und demokratiefeindlichen Äußerungen zu widersprechen. Beziehen Sie Stellung und informieren Sie Mitlesende über Ihren Widerspruch. Häufig werden Sie die*den Verschwörungstheoretiker*in nicht überzeugen, aber Sie leisten einen Beitrag dazu, verschwörungstheoretischen Inhalten nicht den digitalen Raum zu überlassen. Melden Sie menschenfeindliche Beiträge dem Sozialen Netzwerk und zeigen Sie strafrechtlich Relevantes bei der Polizei oder einer Online-Wache an. Blockieren sie ggf. Nutzer*innen, von denen Sie belästigt werden, oder schließen Sie sie aus Gruppen aus.

Informationen, Beratung und Unterstützung finden Sie hier:

Die Amadeu Antonio Stiftung berät und stellt kostenlose Bildungsmaterialien zur Verfügung, u.a. über die Projekte:

- No World Order. Handeln gegen Verschwörungs-ideologien: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order>

Unterrichtsmaterial Meinungen im Netz gestalten: <http://bit.ly/medienindieschule>

-Broschüre No World Order. Wie antisemitische Verschwörungsideologien die Welt verklären: <http://bit.ly/projektnoworldorder>

-Broschüre „Reichsbürger“ und Souveränisten: <http://bit.ly/reichsbuergerbroschuere>

- Entschwörung JETZT (Sachsen): <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/entschwoerung>

Ein Hilfsmittel zur Beurteilung von Quellen im Internet finden Sie in der:

- Checkliste: Einschätzung der Quelle aus dem Unterrichtsmaterial Meinungen im Netz gestalten der Amadeu Antonio Stiftung: <http://bit.ly/ChecklisteQuellen>

Online-Informationen für das Widerlegen anderer Verschwörungstheorien bieten:

- Mimikama. Zuerst denken, dann klicken:
<https://www.mimikama.at>
- ARD-Faktenfinder: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder>

Bücher und weitere Publikationen:

- Alt, Christian/Schiffer Christian (2018): Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien. München.
- Butter, Michael (2018): „Nichts ist, wie es scheint.“ Über Verschwörungstheorien. Bonn. Bei der Bundeszentrale für politische Bildung günstig bestellbar:
<https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/politische-grundfragen/276793/nichts-ist-wie-es-scheint>
- Cook, John/Levandowski, Stephan (2012): Widerlegen, aber richtig. St. Lucia, online: <https://blog.gwup.net/2014/11/15/the-debunking-handbook-auf-deutsch-widerlegen-aber-richtig-als-kostenloses-pdf>
- Amadeu Antonio Stiftung: Flyer „Was tun, wenn ich für eine demokratische Netzkultur eintreten will?“:
<http://bit.ly/demokratischenetzkultur>
- Amadeu Antonio Stiftung: Flyer „Was tun, wenn mir „Fake News“ oder Desinformationen begegnen?“:
<http://bit.ly/wastunfakenews>

Unterstützung, Beratung und Beistand finden Sie außerdem bei den Mobilen Beratungsteams:

<http://bit.ly/BeratungGegenRechts>

Quellen

- ¹ Bundeszentrale für politische Bildung (2017): Fluchtursachen. Online verfügbar unter <https://www.bpb.de/lernen/projekte/refugee-eleven/243384/fluchtursachen>, zuletzt geprüft am 29.07.2019.
- ² Forschungsgruppe Weltanschauungen in Deutschland (2019): Religionszugehörigkeiten 2018. Online verfügbar unter <https://fowid.de/meldung/religionszugehoerigkeiten-2018>, zuletzt geprüft am 29.07.2019.
- ³ Ebd.
- ⁴ Kerst, Benjamin (2019): Islamisierung. In: Bente Gießelmann, Benjamin Kerst, Robin Richterich, Lenard Suermann und Fabian Virchow (Hrsg.): Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag, S. 179–200.
- ⁵ Europäische Kommission (2015): Der Schengen-Raum. Europa ohne Grenzen. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen. Online verfügbar unter <http://publications.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/09fcf41f-ffc4-472a-a573-b46f0b34119e>.
- ⁶ Selig, Wolfram (2010): Dolchstoßlegende. In: Wolfgang Benz (Hg.): Handbuch des Antisemitismus. Begriffe, Theorien, Ideologien. 7 Bände. Berlin: De Gruyter Saur (Handbuch des Antisemitismus, 3), S. 60–61.
- ⁷ Schlobinski, Peter (2016): Wider die Rechtsradikalisierung im Sprachgebrauch. Unter Mitarbeit von Jens Runkehl, Peter Schlobinski und Torsten Siever.

Hrsg. v. Sprache@web. mediensprache. Online verfügbar unter <https://www.mediensprache.net/de/essays/9>, zuletzt aktualisiert am 22.09.2016, zuletzt geprüft am 22.07.2019.

⁸ Dernbach, Beatrice: Nachrichtenfaktoren. Eine Einführung von Beatrice Dernbach. In: Journalistikon. Online verfügbar unter <http://journalistikon.de/category/nachrichtenfaktoren>, zuletzt geprüft am 16.07.2019.

⁹ Rathje, Jan (2019): Lügenpresse. In: Bente Gießelmann, Benjamin Kerst, Robin Richterich, Lenard Suermann und Fabian Virchow (Hg.): Handwörterbuch rechtsextremer Kampfbegriffe. 2. Aufl. Frankfurt a. M.: Wochenschau Verlag, S. 240–249.

¹⁰ Steinberg, Guido (2011): Al-Qaida. Bundeszentrale für politische Bildung. Online verfügbar unter <https://www.bpb.de/politik/extremismus/islamismus/36374/al-qaida?p=all>, zuletzt geprüft am 30.07.2019.

¹¹ Wörterbuch (Genderdings). Online verfügbar unter <https://genderdings.de/gender-woerterbuch>, zuletzt geprüft am 22.07.2019.

¹² <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/measles>

¹³ <https://www.who.int/features/qa/84/en>

¹⁴ Schwarz-Friesel, Monika; Reinharz, Jehuda (2013): Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jahrhundert. Berlin: De Gruyter (Europäisch-jüdische Studien, 7).

Lieber nach Erklärungen suchen als nach Schuldigen

Verschwörungstheorien richten sich in ihren Forderungen gegen die Grundwerte liberaler Demokratien und die individuellen Menschenrechte. Vermeintlich wird Kritik geübt, doch in Wirklichkeit werden komplexe Zusammenhänge auf das Wirken einzelner Personen oder Gruppen reduziert. Verschwörungstheorien entwerfen ein apokalyptisches Bild, aus dem es nur einen Ausweg zu geben scheint: den Kampf der Guten gegen die „Verschwörung“.

Diese Handreichung soll dabei helfen, Verschwörungstheorien zu widerlegen und ihre Verbreitung einzudämmen. Dazu wurden acht aktuell populäre Verschwörungstheorien zusammengestellt, die in ihnen enthaltenen Missverständnisse, Lügen und Desinformationen aufgedeckt und ihnen mit Fakten begegnet.